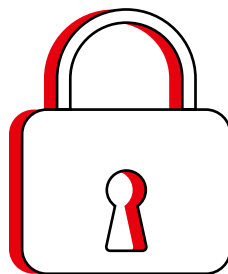


*Ihre Rechte als
Bewohner und Gast*



DATEN- SCHUTZ



Information für Bewohnerinnen und Bewohner
sowie Gäste der Tages- und Kurzzeitpflege gemäß
Kirchlichem Datenschutzgesetz (KDG)



Wir helfen Menschen!

HERAUSGEBER

cusanus trärgesellschaft trier mbH
Service- und Kompetenzzentrum Altenhilfe

REDAKTION

Stabsstelle Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit der cusanus
trärgesellschaft trier mbH

STAND

Juni 2024

HINWEIS ZUR INTERNEN DOKUMENTENLENKUNG

Anlage Datenschutzinformationen
QM 1.1, Informationen nach § 3 WBVG



**Sehr geehrte Bewohnerin, sehr geehrter Bewohner,
sehr geehrte Gäste,**

die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stärkt spürbar die Rechte der betroffenen Personen. So enthält die DSGVO umfangreiche Informationspflichten bei der Datenerhebung, Auskunftsrechte, Rechte auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit (Art. 13). Als Einrichtung eines kirchlichen Trägers unterliegen wir dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG), das der aktuellen DSGVO angepasst wurde.

Während Ihres Heimaufenthaltes ist es im Rahmen Ihrer Versorgung in der voll- oder teilstationären Pflege erforderlich, personenbezogene und auch Gesundheitsdaten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge nicht leicht zu überblicken sind, informieren wir Sie mit dieser Broschüre darüber, um welche Daten es sich handelt, auf welche Weise sie verarbeitet werden und welche Rechte Ihnen diesbezüglich zustehen.

Fragen Sie!

Wenn Sie Fragen zu dieser Informationsbroschüre oder zu anderen Themen des Datenschutzes haben, wenden Sie sich gerne an die Beauftragten für Datenschutz.

Die **Kontakt**daten finden Sie auf der Seite 10 in dieser Broschüre.



Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Zur Erfüllung der Verträge über Ihre voll- oder teilstationäre Pflege werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Versorgung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der Verarbeitung Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die Verarbeitung Ihrer Daten ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Notwendig sind dabei insbesondere die Verarbeitung Ihrer Daten zur Erbringung der Leistungen sowie zu deren Abrechnung mit Ihnen, den öffentlich-rechtlichen und sonstigen Kostenträgern. Hierzu zählen z. B. die Leistungen der Verwaltung, Verpflegung und Hauswirtschaft genauso wie die Leistungen der Pflege und Betreuung.

Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften und von anderen Berufsgruppen des Gesundheitswesens, oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z.B. an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes).

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von Krankenhäusern, Altenhilfeeinrichtungen, Ärzten, Pflegekassen, dem Medizinischen Dienst, usw. personenbezogene Daten die Ihre Person betreffen erhalten. Diese werden in unserer Einrichtung im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an Ihrer Versorgung und Unterbringung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch die Verwaltung zählt, die die Abrechnung vornimmt oder die Küchenmitarbeiter, die Ihre Mahlzeiten zubereiten. Unsere Mitarbeitenden erhalten ausschließlich Zugriff auf die Daten, die zur Erfüllung Ihrer Aufgaben notwendig sind. Alle Mitarbeitenden unterliegen entweder dem sog. Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht.

Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten ist dabei gewährleistet!

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Ihrer Daten durch den Träger

Die Grundlage, dass der Altenhilfeträger Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass er für die Versorgung und Unterbringung von Bewohnern nach § 72 SGB XI zugelassen ist. Auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die dem Altenhilfeträger eine Verarbeitung der Daten erlauben.

Genannt sei hier insbesondere das Kirchliche Datenschutzgesetz (KDG), das in den §§ 6 und 11, ausdrücklich regelt, dass Daten von Bewohnerinnen, Bewohnern und Gästen verarbeitet werden dürfen. Zudem finden sich Grundlagen im deutschen Recht, etwa im Sozialgesetzbuch – Elftes Buch (SGB XI) oder im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) § 630 f, die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen.

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten

- Datenverarbeitungen zum Zwecke der Durchführung sowie Dokumentation der Versorgung mit Leistungen der vollstationären und teilstationären Pflege sowie Kurzzeitpflege (§ 11 Abs. 2 h, Abs. 3 KDG i. V.m § 630 BGB f i. V. m. Rahmenvertrag der Länder gemäß § 75 SGB XI)
- Datenübermittlung zur Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten der Einrichtung (z.B. Infektionsschutzmeldegesetz-Meldepflichten nach §§ 6 u. 7 IfSG, Standesamt-Meldepflichten bei Todesfällen § 30 PStG, Wohnsitz-Meldepflicht § 32 Bundesmeldegesetz)

- Datenübermittlung an die gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen sowie Sozialhilfeträger zum Zwecke der Abrechnung (§ 11 Abs. 2 h, Abs. 3 KDG i. V. m. § 105 und § 106 SGB XI, § 78 SGB X i. V. m. § 35 SGB I und §§ 67 ff SGB X, § 302 SGB VI)
- Datenübermittlung zu Zwecken der Qualitätsüberprüfung und -sicherung durch den Medizinischen Dienst und die Heimaufsicht (§ 11 Abs. 2 i KDG i. V. m. § 114 a & § 114b SGB XI, §§ 7 und 11 HeimG SL/§§ 18, 19 LWTG Rheinland-Pfalz)

Des Weiteren sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen, sofern Sie gesetzlich versichert sind
- private Krankenversicherungen, sofern Sie privat versichert sind
- Unfallversicherungsträger/Sozialversicherungsträger
- externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter)
- andere Einrichtungen/Personen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung
- Haus- und Fachärzte
- Krankenhäuser Seelsorger
- Heimaufsicht
- Medizinischer Dienst
- Gesundheitsämter

Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Von der Einrichtung werden insbesondere die nachfolgenden personenbezogenen Daten erhoben:

1. Stammdaten (Name, Vorname, Geburtsdatum)
2. Konfession
3. Kontaktdaten des Vorsorgebevollmächtigten oder des Betreuers und sonstiger Personen, die die Bewohnerin oder der Bewohner als besonders vertrauenswürdige Personen benennt
4. Kranken- und Pflegeversicherung einschließlich Versicherungsnummer
5. Arztberichte inkl. Diagnosen und Befunde
6. Anamnese-Dokumentation mit Erfassung biographischer Daten und Risikobereiche
7. Pflegeplanung
 - Pflegeprobleme
 - Ressourcen
 - Ggf. Pflegeziele
 - Pflegemaßnahmen (körperbezogene Pflegemaßnahmen, pflegerische Betreuungsmaßnahmen, ärztlich verordnete Behandlungspflegemaßnahmen)
8. Pflegedokumentation und -bericht einschließlich Schmerzdokumentation
9. Leistungs- und Tätigkeitsnachweise medizinischer, therapeutischer und psychosozialer Versorgung und Betreuung
10. Einfuhr-/Ausfuhr-Bilanz bei Bedarf
11. Mobilisations- und Lagerungs-Pläne/Protokolle bei Bedarf
12. Dokumentation zu allen erforderlichen Prophylaxen, z.B. Dekubitus, Sturz, Kontrakturen, inkl. Beratungsprotokolle
13. Wunddokumentation bei Bedarf
14. Sturzdokumentation (Sturzskala/Sturzprotokolle) bei Bedarf
15. Dokumentation der Anwendung freiheitsentziehender Maßnahmen inkl. Genehmigung
16. Evaluation des Pflegeprozesses inkl. Auswertung/Darstellung
17. Qualitätsprüfungsrelevante Daten
18. Übertragbare Krankheiten betreffende Daten



Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie der Altenhilfeeinrichtung gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu **widerrufen**. Diese Erklärung können Sie – schriftlich, per E-Mail oder Fax – an die Einrichtungsleitung richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Wahrnehmung berechtigter Interessen des Altenhilfeträgers

Sofern sich der Altenhilfeträger zur Durchsetzung seiner Forderungen z.B. gegen die Pflege- bzw. Krankenkasse veranlasst sieht, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist der Träger in der Pflicht zu Zwecken der Rechtsverfolgung die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Versorgung zu offenbaren.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Der Altenhilfeträger ist gem. § 630 f BGB dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kommen wir in Form einer in Papier oder elektronisch geführten Bewohnerakte nach. Diese Bewohnerdokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Versorgung verwahrt. Auch dazu ist der Träger gesetzlich verpflichtet. Zudem ergibt sich aus handels- und steuerrechtlichen Vorschriften nach § 257 HGB ebenfalls eine Aufbewahrungspflicht von bis zu 10 Jahren.

Zusätzlich ist zu beachten, dass Altenhilfeeinrichtungen Bewohnerakten auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Dies folgt daraus, dass Schadensersatzansprüche, die Bewohner gegenüber der Altenhilfeeinrichtung geltend machen, gemäß § 199 Abs. 2 BGB spätestens in 30 Jahren verjähren.

Welche Rechte haben Sie in Bezug auf Ihre Daten?

Ihnen stehen sog. **Betroffenenrechte** zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber der Altenhilfeeinrichtung geltend machen. Sie ergeben sich aus dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG):

- **Recht auf Information und Auskunft, §§ 14, 15, 17 KDG**

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

- **Recht auf Berichtigung, § 18 KDG**

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

- **Recht auf Löschung, Dauer der Speicherung personenbezogener Daten, § 19 KDG**

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Insbesondere, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, § 20 KDG**

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

- **Recht auf Datenübertragung, § 22 KDG**

Auf Ihren Wunsch können wir Ihre verarbeiteten Daten zur Verfügung stellen oder an einen Dritten weitergeben z.B. bei einem Wechsel der Pflegeeinrichtung.

- **Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, § 23 KDG**

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde **wegen Datenschutzverstößen**

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus § 48 Kirchliches Datenschutzgesetz. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Ihr Ansprechpartner

Beauftragter für den Datenschutz:

☎ 0651 7167-510

✉ datenschutz@ctt-zentrale.de

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Diözesandatenschutzbeauftragte des Katholischen Datenschutzzentrums:

URSULA BECKER-RATHMAIR

☎ 069 5899755-10

☎ 069 5899755-11

✉ info@kdsz-ffm.de

Kath. Datenschutzzentrum Frankfurt

Roßmarkt 23

60311 Frankfurt/M.

cusanus trägergesellschaft trier mbH
Service und Kompetenzzentrum Altenhilfe

Beuelsweg 8a
56173 Vallendar

 www.ctt-altenhilfe.de



Wir helfen Menschen!